

ischen Buchhandlung Nachfolger in Stuttgart, ein Ganzleinenband von X und 530 Seiten Oktav, ein eindrucksvolles Bibliothekswerk nach Inhalt und Ausstattung, in Einband, Papier, Type und Satz reich, vornehm und im Geiste der Zeit, dem Andenken Cottas und Kröners gewidmet. Die Briefe sind urschriftlich im Archiv der Buchhandlung; gedruckt sind bisher die Briefe Goethes, Schillers, Hölderlins, Kleists und einige von Charlotte Schiller, die der 26 übrigen Autoren, etwa drei Viertel der Gesamtzahl, bisher unbekannt. Es würde der Gepflogenheit entsprechen, fortzufahren: Unter den Namen der Brieffschreiber befinden sich solche wie . . .; aber solche Namen wie . . . sind hier selbstverständlich. Die Briefe im allgemeinen, zeit- und personengeschichtlichen Interesse zu lesen, ist von großem Reiz, der Umstand, daß sie an einen Cotta gerichtet sind, buchhandelsgeschichtlich von tiefem Eindruck, und sie gehen neben geschäftlichem und literarischem Inhalt ganz anders ins Einzelne und Persönliche, ins Weite und Allgemeine als die Briefe der Göschenschen Autoren. Der Empfänger ist der Cotta, den Heinrich Heine in den bekannten Sätzen charakterisiert. Dabei sind Briefe von Absendern, deren Namen nicht jenen weit-hinfallenden Klang haben, buchhandelsgeschichtlich von besonderem Interesse, wie die von Posselt, dem ersten Redakteur der Allgemeinen Zeitung. Die zweite dieser Gaben stiftete der Verlag Ullstein in Berlin mit dem »Deutschen Buchhandel im Spiegel der Vossischen Zeitung«; der Spiegel zeigt Büchermarkt, Berlin (Otto Pniower), Künste (Alfred Klaar) vor hundert Jahren; die Schlussseiten geben Bücheranzeigen aus den Jahren 1825 und 1925 und den dazwischenliegenden je durch ein Vierteljahrhundert getrennten Jahren. Das Buch entspricht in Papier, Druck, Satz und Format der Vossischen Zeitung von 1825 und ist als Pappband im Geschmack der Zeit gebunden. Arnoldi in Dresden (S. 22) statt Arnold — dies ganz nebenbei — beruht auf falscher Deutung des Firmennamens Arnoldische Buchhandlung. Die dritte der Gaben wurde von der Bazar-Aktien-Gesellschaft in Berlin den »daheim gebliebenen Damen« gespendet, ein reizvolles kulturgeschichtliches buntes Bilder- und Erinnerungsbuch: Siebzig Jahre deutsche Mode. Zur Geschichte einer deutschen Modezeitschrift, des Bazar, der ältesten der heutigen Modenzeitschriften Deutschlands, ein Großoktavband von 164 Seiten mit eingedruckten 22 farbigen und 16 schwarzen Tafeln, 7 angehängten Tafeln (darunter 1 farbige Tafel) und, mit verschwindenden Ausnahmen, Abbildungen auf jeder seiner Textseiten; in tausend nummerierten Exemplaren hergestellt. — Drei schöne buchhandelsgeschichtliche Jahrbuchgaben. — Friedrich Andreas Perthes A.-G. in Gotha stiftete das Bildnis von Friedrich Perthes; Meißner & Buch in Leipzig die Buntdruckwiedergabe des Geißlerschen Antiquars auf der Leipziger Messe; der Verlag der Münchner Drucke und die Universitätsbuchdruckerei Dr. C. Wolf & Sohn in München die Leipziger Druckerzeichen des 15. Jahrhunderts, mit Abbildungen.

Eine weitere Gabengruppe vertritt die Buchhandelsgeschichte der Gegenwart. Felix Meiner in Leipzig gab als Probe seiner auf den Buchhandel angewandten Idee der Selbstdarstellungen einen Sonderdruck der Selbstdarstellung Alexander Kochs aus dem deutschen Buchhandel der Gegenwart in Selbstdarstellungen. Hrsg. von Dr. G. Menz; der Verein Leipziger Kommissionäre einen Sonderdruck des Artikels: Die weltwirtschaftliche Bedeutung Leipzigs als Zentrale des deutschen Buchhandels von Dr. A. Heß. Vom Verein Leipziger Kommissionäre erhielten die Festteilnehmer auch ein für Vergangenheit und Gegenwart bemerkenswertes Blatt: Viribus unitis, Zeichnungen von Fritz Buchholz, die den zufriedenen Sortimentern mit, und den verzweifeltsten ohne Kommissionär gegenüberstellen. Sodann gehören aber die reich mit Tafeln, Bildnissen, Abbildungen versehenen Almanache hierher, die später den Verlagsbuchhandel von 1925 als Gesamtunternehmen in dieser Jubiläumsbibliothek vertreten werden, die umfangreichen Almanache 1925 von S. Fischer in Berlin, Greifen-Verlag in Rudolstadt (Schwarzer Greif; uns nicht vorliegend), G. Hirths Verlag A.-G. in München (Schalmei), sowie der Almanach der drei ersten deutschen Magazine der Leipziger Verlagsdruckerei G. m. b. H. vorm. Fischer & Kürsten in Leipzig. Der Simplicissimus-Verlag legte zu den Büchern eine Zeitschriftennummer, den Simplicissimus vom 11. Mai 1925 mit simplicissimuslaunigem Titelbild zur Jahrhundertfeier.

Die nächste Gruppe von Gaben bildet eine kleine Novellenbibliothek. Zwei der Bücher sind von besonderer Schönheit der Ausstattung, der Adalbert Stifter-Band (Der Nachsommer) des Paul List Verlags in Leipzig aus der Sammlung »Epikon«, einer Sammlung klassischer Romane, hrsg. von E. A. Reinhardt; und E. L. A. Hoffmanns Sandmann, eine echt bibliophile Gabe, die das Bibliographische Institut in Leipzig als Privatdruck in einmaliger Auflage von 1200 nummerierten Exemplaren im eigenen Hause herstellen ließ, in magerer Bodoni, mit Radierungen von Hugo Steiner-Prag, die bis zur Nummer 200 vom Künstler handschriftlich unterzeichnet sind; alle Exemplare haben die Unterschrift unter der Stücknummer. Von den besonderen Zeit- und Fachinteressen abgesehen, sind dies die beiden Perlen der Festgabenbibliothek. Fleischhauer & Spohn in Stuttgart stifteten einen Band: Kristall-Bücher. Eine Novellenreihe, die in Ganzleinenband mit Goldprägung Proben aus den Büchern der Sammlung enthält; Erich Lichtenstein Verlag in Weimar versandte nach dem Fest: Shakespeare-Lieder, deutsch von Etta Federn-Kohlhaas (die uns nicht vorgelegen haben); Philipp Reclam jun. in Leipzig widmete eine Sonderausgabe von Goethes Unterhaltungen deutscher Ausgewanderten in 1000 nummerierten Exemplaren; Georg Westermann in Braunschweig: Des Reiches Kommen, von Timm Kröger. Erich Matthes in Hartenstein legte zu den Büchern ein Büchlein: Die Nacht im Bücherstrahl von Wilhelm Matthies, dessen Satz und Druck Rudolf Gerstäder, Leipzig, stiftete. Breitkopf & Härtel fügten zur Literatur die Musik, mit dem feinen und zierlichen Heftchen: Ekland. Ein Sang vom Chiemsee von Karl Stieler, vertont von A. v. Fielitz, dessen Lieder begleitend zu hören eine Freude ist. Zwei Gaben sind literaturgeschichtlicher Natur: A. Brunnemanns Theophil Gautier, ein Sonderdruck, gewidmet vom Avalun-Verlag in Hellaue; und H. Spiero: Wilhelm Raabes literatur- und zeitgeschichtliche Stellung, einmaliger Abdruck aus dem Wilhelm Raabe-Gedenkbuch, gestiftet von der Verlagsanstalt Hermann Klemm A.-G. in Berlin-Grunewald und der Großbuchbinderei H. Filentscher in Leipzig.

Eine Anzahl von Gaben wurde unmittelbar als Proben buchgewerblicher Leistungen gestiftet. Paul Gehly, Köln, stiftete Franz von Lasaulz; Die Nacht, aus Mediaval-Schriften von Walter Tiemann auf Antikpapier der Papiergroßhandlung Wilhelm Burger in Köln-Deutz in 1200 nummerierten Exemplaren abgezogen; Wilhelm Gerstung, Offenbach, ein Stück aus der Historie der edlen auch allergrößten Stadt Troja, erneuert von Richard Benz, als Probe des dritten Druckes der Pforte; Julius Hager A.-G., Buchbinderei, Leipzig, Sinsel & Co., Graphische Kunstanstalt, Leipzig-Deusch, Fritz Buchholz, Maler in Quasnik b. Leipzig: Kalender-Chronik (die uns nicht vorgelegen hat); Alfred Hahns Verlag und Gebr. Dietrich, Graphische Kunstanstalt, Leipzig, das farbige Künstler-Bilderbuch Bienelinchens Abenteuer; Meßger & Wittig, Leipzig, verschiedene Drucksachen, die uns nicht vorgelegen haben. Die Buchbinderei im besonderen stiftete auch Gaben fachtechnischen Inhalts. Gebr. Hoffmann, Großbuchbinderei, Leipzig, versandte nach dem Fest den »Leipziger Buchbinder im Wandel der Zeiten«, mit Abbildungen (der uns nicht vorgelegen hat). Hübel & Dend, Leipzig, stifteten eine Sonderausgabe des Sonderheftes ihrer Hauszeitschrift: Monatsblätter für Bucheinbände und Handbindkunst, das der Jahrhundertfeier gewidmet ist; es enthält Aufsätze von Dr. Gerhard Menz, Prof. Dr. Albert Schramm, Hans Praesent, Bogeng, Dr. H. H. Bodwitz; die Sonderausgabe ist von C. G. Röder G. m. b. H., Leipzig, in Alter Schwabacher auf »Alt Drury«, antik gerippt, der Firma Leo Bäder, Berlin, gedruckt; die Leipziger Buchbinderei Act.-Ges. vorm. Gustav Frißsche, Leipzig, versandte nach dem Feste: Bucheinbände aller Zeiten und Völker von Prof. Dr. A. Schramm, mit 22 Tafeln (uns nicht vorliegend). — Oscar Brandstetter, Leipzig, versendet auf ausdrücklichen Wunsch: Obraal. Buchgewerblich-graphisches Wörterbuch.

Rudolf Gerstäder, Buchdruckerei, Leipzig, druckte das Guttschein- und Eintrittskartenheft, Hesse & Becker, Buchdruckerei, Leipzig, das Programm der Modenschau.

Paul Schettlers Erben A.-G., Cöthen, stellten Speisen- und Getränkefolge beim Begrüßungsabend und Musik- und Speisenfolge beim Festmahl her, beides mit farbiger Umschlagseite nach